

# Kölnischer Tagblatt

Samstag, 20. Oktober 1918.  
14. Jahrgang. — Nr. 4389.

Das Blatt ist 5 Uhr früh in einem Verlagsgeschäft (D. M. Knappe & Co.)  
erschienen. Für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Sobel.  
Erscheinungsort: Köln.  
Verleger: Adolph Hugo Dabel.  
Korrespondent: Hr. 58.

Die Redaktion ist für den Inhalt des Blattes verantwortlich.  
Königliche Genehmigung: Nr. 44-11, monatlich K 4.—  
Anzeigenpreis: Eine Zeile hoch und 4 cm lange Periode 20 h.  
ein Wort 10 h. in 6 Stunden 15 h. Anzeigenabdrücken, Codeanzeigen  
und Anzeigen im Textteile, 60 h für eine 6spaltige Periode.  
Einzelpreis 16 Heller.

## Westerfrontberichte.

Wien, 19. Oktober. (K. B.) Amlich wird verläutelt. Italienischer Kriegsschauplatz: Im südlichen Stellen übergrößen sehr höchste Erkundungstätigkeit. — Kriegsschauplatz: Vor unseren Linien an der westlichen Morana haben die verbündeten Truppen die Front mit dem Feinde wieder aufgenommen. Nördlich von hier wurden feindliche Angriffe abgelehnt. Weiter brachten erfolgreiche Sturmtruppeneinheiten Gewinne ein. — Der Chef des Generalstabes.

Berlin, 19. Oktober. (K. B. — Wolffbüreau.) Aus großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: Westlicher Kriegsschauplatz: Zwischen Belgien und der Eys sind mehrfache feindliche Angriffe ab. Westlich von hier waren mit Hilfe des Seegewässers, die sich seit den Kämpfen noch auf dem Ufer der Eys befinden, den Fuß zurück. Südwestlich von Kortrijk wurden Seegewässers vertrieben. Westlich von Lille und Douai war der Feind gestern bis zur Linie Lequeu-Temleu-Vermeux-Marquette gelangt. Zwischen Le Cateau und der Fronten heftige Angriffe des Feindes an. Südöstlich von Le Cateau drang er bis Vaqueil im Walde von Anstern bis an den Südrand von Vassigny vor. In der Front breiten Angriffssfront ist der Rücken des Feindes an und in unseren Vorpostenlinien geschickter. Vaqueil wurde im Sturm wieder genommen. Die bei und östlich von Vaqueil kämpfenden Truppen schlugen auch gestern Angriffe des Feindes ab. In den Abendstunden und während der Nacht setzten wir unsere Kräfte von hier ab. In der Dife sind bei und nördlich von Othain Angriffe des Feindes geschickter. In der Nacht der Feind seine Angriffe bei Othain und Grand-Pre und dehnte sie über Souveries nach Norden bis Weilly-Bandy aus. Bei Tolaise löste er auf dem östlichen Ufer seiner Fuß. Seine Versuche, unter starkem Feuer aus der Höhe östlich der Mause weiter vorzubringen, wurden durch Gegenfeuer vereitelt. Zwischen Othain und Grand-Pre sind erneute Angriffe französischer und australischer Divisionen vor unseren Linien geschickter. Weidert der Mause verlor der Tag bei Südwestfront und kleineren Infanteriegefechten. — Der Erste Generalquartiermeister v. Lubendorf.

Konstantinopel, 18. Oktober. (K. B. — K. B. M.) Das Hauptquartier berichtet: Auf allen Fronten herrscht Ruhe.

## Westerfrontberichte.

Frankösischer Bericht vom 17. Oktober, nachmittags. Während der Nacht wurde die Geschossschüttung an der ganzen Front von der Dife bis zur Serie aufrechterhalten. Demnach bedeutende Maschinengewehr- und Artillerie-tätigkeit.

Frankösischer Bericht vom 17. Oktober, abends. Die französischen Truppen, die mit den englischen und belgischen Truppen zusammenwirken, eroberten trotz des energischen Widerstandes der Deutschen Büchen, Neumebeke und Wignies, nachdem sie an den vorhergehenden Tagen an dem glänzenden Vormarsch an der handlichen Front teilgenommen, Hoogbeke, Reniers, Kluiserke und eine Reihe anderer Orte gewonnen hatten. In der Gegend der Dife unternahmen die französischen Truppen den ganzen Tag über heftige Angriffe zwischen dem Walde von Andignen und dem Huisse. Es gelang ihnen, erhebliche Vorteile zu erringen. Sie nahmen nach heftigem Kampfe Vertil-Verth und Marchennes und erzielten den Nordrand von Gragls und Altonville und ebenso die Eingänge von Hautecolle. Im linken Offensiv bemächtigten sich die Franzosen des Bois-Mont-Origny, 1200 Gefangene wurden gefasst. Zwischen der Mause und der Mause sind Gefächte westlich von Grand-Pre im Gange, wo die Deutschen heftige Gegenangriffe unternahmen. In dieser Gegend machten die Franzosen neue Fortschritte nördlich von Othain.

Frankösischer Bericht vom 18. Oktober, nachmittags. Auf dem rechten Ufer der Dife beschränkte sich der Feind auf westliche Artilleriebeschüsse. Zwischen der Dife und der Serie bewirkte der Druck der letzten Tage an und zwang den Feind nördlich zum Rückzug von Hühern und Othain. Gegen Morgen vorbrechend, verfolgten die Franzosen die restlichen Nachhut und belagerten Angulcourt. Westlich von Grand-Pre dauerten die Kämpfe mit äußerster Erbitterung an und dehnten sich heute früh bis zu den Anhöhen von Souveries aus. Die Franzosen überführten in dieser Gegend die Mause.

Belgischer Bericht vom 17. Oktober. Die von den Franzosen und Belgiern seit dem 14. d. eingeschlossenen Anhöhen brachten einen vollen Erfolg. Auf der ganzen handlichen Front liegt der geschlagene Feind seinen Rückzug fort. Die Front verlor von den allierten Truppen. Auf dem linken Schiffschiffel überführten unsere Truppen die hier in der Besetzung des Feindes. Unsere Infanterie zog in der Nacht ein. Am Nachmittag erreichten wir weiter nach Othain hin die Linie Douai-Bandy. In der Besetzung wurde. Die belgische Kavallerie erzielte in der Besetzung des Feindes die äußersten Grenz von Wignies. Die feind-

lichen Kolonnen zogen sich nach Artilleriebeschießung auf Othain zurück. Im Zentrum machten die Franzosen beträchtliche Fortschritte über Seengeweässer und Pflanzhaus. Sie nahmen Wignies und die äußerste Grenze von Thelst. In südlicher Richtung erreichten die Belgier die Eys bis nach Neubebeke. Unbeschreiblicher Jubel herrscht bei der Besetzung des wiedereroberten Landes.

Englischer Bericht vom 17. Oktober, nachmittags. Gegen den nachmittags machte der Feind bei Huisse einen heftigen Gegenangriff, begleitet von schwerem Artilleriefeuer. Unsere Truppen wurden an den Westrand des Waldes zurückgedrängt, wo der Kampf noch andauert. Wir machten in der letzten Nacht Rückwärtlich von Othain weitere Fortschritte und nahmen einige Mause gefangen. Um 3 Uhr 20 Minuten morgens trafen wir an der Front von Bohain und Le Cateau an. Es wird berichtet, daß unsere Truppen beträchtliche Fortschritte machten.

Englischer Bericht vom 18. Oktober. Die Zahl der bei unseren geliebten Operationen an der Front zwischen Bohain und Le Cateau gemachten Gefangenen ist jetzt wie gemeldet wird, auf über 4000 gestiegen. Wir erbeuteten eine Anzahl Geschütze. Weiter nördlich dauert unser Vormarsch an der ganzen Front zwischen dem Seefischkanal und der Eys an. Unsere Truppen überführten den Kanal nördlich von Cambrai auf weiler Front. Sie stehen zu beiden Seiten der Straße Douai-Donail, 4 Meilen südöstlich von Douai, und haben mehrere Dörfer genommen. Nordwestlich von Othain näherten sich unsere Truppen Tourcoing auf eine Meile.

Frankösischer Bericht der Orientarmee vom 18. Oktober. Der Vormarsch der alliierten Truppen in Mesopotamien dauerte am 15. d. fort. In der Gegend nordöstlich und nördlich von Huisse haben die Kanonen an der Straße von Brot nach Kerkene erreicht. Weiter westlich erreichten die französischen und belgischen Abteilungen mit ihren vorgeschobenen Spähern Karimja und Novobazar, von wo der Feind in aller Eile gegen die westenenglische Grenze flüchtete. Eine Kanaleröffnung stellt eine österreichisch-ungarische Kolonne und Begleittruppen, die sich auf dem Rückzug von Mitrovica nach Wofen befanden, an und hemdachte sich ihrer, wobei sie über 8000 Fußgewehre und große Mengen Materialerbeute. Eine Abteilung drang am 18. d. in Irak ein und machte dort 600 Gefangene, darunter 25 Offiziere, und erbeutete Maschinengewehre und bedeutende Getreidevorräte.

## Frankenwälder.

Berlin, 19. Oktober. (K. B.) Amlich wird gemeldet: Im Sperrgebiet im England sind 2.000 Briten registriert worden.

## Friedensbedingungen in Italien.

Chiffro, 19. Oktober. (K. B.) Die sozialistische Arbeiterfraktion erklärte unter dem 12. d. an die Arbeitererschaft eine Kundgebung, deren Zwecksetzung die Regierung nach Unterbrechung von 24 Dringlichen zuzuf. Die Kundgebung geht davon aus, daß wenn am Vorabend des Friedens fest und macht darauf aufmerksam, daß Personen und Gruppen, die durch materielle Interessen an den Krieg gebunden sind, alles versuchen werden, um den Friedensschluß zu hintertreiben und seine Dauerhaftigkeit durch Erhebung mehrerer und unerlöschbarer Ansprüche unmöglich zu machen. Die Arbeitererschaft, heißt es in der Kundgebung, bemünstigt für alle die höchste Wehrhaftigkeit und Wehrhaftigkeit der Mächten und Völkern, damit es zu einem dauernden Frieden komme. Die von Wilson aufgestellten Grundzüge enthalten in ihren allgemeinen Prinzipien die am raschesten verwertbaren Grundzüge für die Beendigung des Krieges. Demgemäß sind die Regierungen und die Parteien der Entente dazu zu bringen, ein Mindestmaß von Aufrichtigkeit bei ihren Vorgesprächen zu zeigen. Der Fortgang des Friedenswerkes hängt bedeutend vom klaren Bild und der Energie der Arbeitererschaft ab, die unter der sozialistischen Fahne ihre wirtschaftlichen und politischen Organisationen betätigen müsse, um die Hindernisse des Friedenswerkes hinwegzuräumen und den internationalen und völkerverwählenden Neigungen zu begegnen.

## Der Kriegslage.

London, 18. Oktober. (K. B. — Reuters.) In einem Interview erklärte Kriegsminister Lord Milner: Unser einziges Ziel ist, den preislichen Militarismus zu vernichten. Es besteht ein Gefahr, daß die Wichtigkeit dieses Zieles vergessen wird, indem andere Forderungen in den Vordergrund gedrückt werden, die nach der Beendigung des Militarismus unserer erfüllt werden können. Es ist möglich, daß der Widerstand der Deutschen gestärkt wird, wenn die Alliierten jetzt eine einseitige Erklärung von der deutschen Regierung verlangen würden. Man darf die in Deutschland im Gange befindliche nötige Reform nicht für Betrug nehmen. Deutschland ist kein bolschewistisches Chaos. Die Politiker der Alliierten be- wachen den militärischen Sieg, um die Deutschen zur Übergangsphase Weigerung oder zu einem Waffenstillstand

zu zwingen, dessen Bedingungen den deutschen Militarismus ausmachten machen würden.

Köln, 18. Oktober. (K. B.) Nach einer Meldung des „New Yorker Journal“ aus London rechtferdig nach Auffassung der militärischen Kritiker die augenblickliche Lage an der Westfront nicht die Annahme, daß die deutschen Armeen vor einer allgemeinen Katastrophe stünden; die deutsche Linie ist nicht zerbrochen. Die deutschen Armeen sind noch unerschüttert, man kann also nicht von der allgemeinen Beendigung sprechen. Außerdem können die Deutschen, wenn das Wetter noch schlechter wird, was in jedem Augenblick der Fall sein kann, bestimmt mit einer Pause rechnen. Der Feind wird in der Tat durch nichts daran gehindert werden, sich zurückzuziehen, ohne sich einem Debakel auszusetzen.

Wien, 18. Oktober. (K. B.) Der Kaiser hat heute in Audienz empfangen: den gemeinsamen Finanzminister Dr. Epfinger, den Eisenbahnminister v. Panhans, den Minister für Kultur und Unterricht Dr. Ritter v. Waldenau und den Vizepräsidenten Prinzen Schönbürg.

Leipzig, 19. Oktober. (K. B.) In einer gestern abends hier abgehaltenen Versammlung der sächsischen Reichsrats- und Landtagsabgeordneten Gatzlens und der sächsischen Reichsratsmitglieder und sächsischen Reichsratsmitglieder fand die Konstituierung des sächsischen Reichsrates statt, dessen Statut angenommen wurde. In der heutigen Sitzung werden Beschlüsse gefasst werden.

Budapest, 19. Oktober. (K. B.) Das Abgeordnetenhaus legte die Beratung über die Regierungserklärung fort. Berlin, 18. Oktober. (K. B.) Wie das Wolffbüreau erzählt, sind die Mitteilungen des Grafen Karolyi am 16. d. im ungarischen Abgeordnetenhaus frei erfinden. Die angebliche Beratung des österreichischen Ultimatus in Gegenwart des deutschen Kaisers hat nie stattgefunden.

Berlin, 19. Oktober. (K. B.) Der Wortlaut der deutschen Antowote an den Präsidenten Wilson steht nun endgültig fest. Die Note wird heute nachmittags dem Bundesratsauschuß für auswärtige Angelegenheiten und den Führern der Reichstagsparteien mitgeteilt werden. Auf der Tagesordnung des am Dienstag zusammenzutretenden Reichstages stehen die vom Bundesrat beschlossenen und bereits gemeldeten Verfassungsänderungen.

Konstantinopel, 18. Oktober. (K. B.) (Verspätet eingehend.) Das Kabinett ist nunmehr zusammengesetzt. Großwesir und Kriegsminister ist Szejid Pascha, Minister des Innern Kasim Pascha.

Konstantinopel, 14. Oktober. (K. B.) Heute fand die feierliche Inauguration des neuen Großwesirs statt. In dem Reden an den Großwesir spricht der Sultan die Erwartung aus, daß der Großwesir seine Bemühungen darauf verwenden werde, um die eingeleiteten diplomatischen Schritte zu einem guten Ende zu führen, und daß er wirksame Maßnahmen ergreifen werde, um die Herrschaft des göttlichen und menschlichen Rechtes zu verbürgen, die Solidarität wieder herzustellen und den Frieden und die Ruhe der Bevölkerung zu sichern.

Konstantinopel, 14. Oktober. (K. B.) (Verspätet eingehend.) In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer führte der wiedergewählte Präsident Djalil Bey aus: „Wer ist die letzte Waise des Krieges für uns nicht? Glücklicherweise, aber wir stehen vor der Gefahr, die als eine Nation, die ihr Dasein verteidigt hat. Bei dieser Verteidigung hat sich bewiesen, daß, wenn wir in diesen Krieg nicht teilgenommen hätten, nicht der große Präsident des zivilisierten Amerika der Schlichter bei der endgültigen Abrechnung des Weltkrieges gewesen wäre, sondern der grausame und despotische Zar von Rußland. Der Tag der endgültigen Abrechnung naht. Erwarten wir das Ergebnis mit Würde und Ruhm!“

Paris, 18. Oktober. (K. B. — Havas.) Die Kammer nahm heute ihre Sitzungen wieder auf. Saad und Teilhard sind nicht gefast. Alle Minister sind am und. Präsident Deschanel eröffnet die Sitzung mit einer Ansprache, in welcher er unter, sich immer erneuernden Beifall die Bezeichnung von Hülfe, Offense und Brügge mittel und der Hoffnung Ausdruck gibt, daß bald der letzte deutsche Soldat Frankreich, Belgien und Elsaß-Lothringen verlassen haben wird. Darauf erhebt Ministerpräsident Clemenceau das Wort und sagt: Die Schlacht dauert fort. Mit dem Siege eröffnet sich die größte Hoffnung und unsere Pflicht ist es, dafür zu sorgen, daß diese Hoffnung zur Wirklichkeit wird. Wir wollen unser Recht mit der notwendigen Sicherheit gegen die Barbarei umgeben. Wir werden aus diesem Recht unerschrocken die Rede für die Bekämpfung der Vergewaltigung machen. Es ist die Freiheit, die jeden durch die Periode unserer Soldaten

**kleiner Anzeigen.**

Die in diesen Anzeigen enthaltenen Kleinanzeigen sind für den Montagmorgen zu veröffentlichen. Für Anzeigen in der Montagmorgen-Ausgabe wird die doppelte Gebühr berechnet.

**Schön möbl. Zimmer**  
sollt zu vermieten. Via Zato 5, 2. St. 2528

**Schön möbl. Zimmer**  
sollt zu vermieten. Via Medolla Nr. 3, 2. St. links. 2528

**Kleines möbl. Zimmer**  
mit 1. od. 2. Bett zu vermieten. Via Rodolfo 11, 1. St. links. Zu beschließen nachmittags 2541

**Möbliertes Zimmer**  
mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Via Sestione 7, 1. St. 2518

**Möbliertes Zimmer**  
sollt zu vermieten. Mercato vecchio Nr. 4, 2. St. 2523

**Kinderloses Ehepaar**  
(Gitarre) sucht ab sofort möblierte Wohnung. Monte Carlo, Postoffice, Verdella bevorzugt. Adresse unter „A. C.“ an die Administration 2525

**Kleine Villa**  
oder Haus mit 2-3 Zimmern und allem Komfort, sowie Garten, in der Stadt gelegen, zu kaufen gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Angebote mit Preis unter „Angelegenheit“ an die Administration. 2528

**Erstklassige Kuh**  
mit zwei Eiern zu verkaufen. Anzahlungen Supplie Hühner 4-5 Eier. 2543

**Zuchtkanarienvogel**  
(farbige) einzeln od. paarweise zu verkaufen. Zucht Kanarienvogel, 2531

**2 Marineoffiziersmännchen**  
sehr gut erhalten, zu verkaufen. Näheres bei Frau Gruber, Via Albers 17. 2522

**Zu verkaufen**  
Interessante Immobilienangelegenheiten, sowie Schiffe. Adresse in der Administration. 2521

**Neuer Winzerrock**  
(Platton) und Schuhe Nr. 44 zu verkaufen. Via Ercole 6, 1. St. 2513

**Bambusrohr**  
zu verkaufen. 21 m, doppelt breit, für 2 Tischen und 6 Stühlen, zu verkaufen. Adresse in der Administration. 2515

**2 Marinestühle**  
zu verkaufen. Via Terzini 2, Parterre, links. 2531

**Marine-Selbstmühl**  
(Lehrschiff) neu, mit zu verkaufen. Via Aluisio 16 (Tratt). 2537

**Zu verkaufen**  
1 Paar stark, gut getragene Herrenschuhe Nr. 41. Via Barbacani 5, 2. St. von 2 bis 5 Uhr. 2538

**Kinderwagen**  
zu verkaufen. Custozza 1, 3. St. links, von 10 bis 11 Uhr. 2527

**Mignon-Schreibmaschine**  
zu verkaufen. Via Castropala 37. 2546

**Die Galerr. Arme**  
(k. u. k. Herr, k. u. k. Offizier) und (Mutter) in den Jahren 1701-1867, in 77 Partituren (2x3), illustriert, von Rudolf v. Ottensm, billige zu verkaufen. Zu beschließen nachmittags, Papsthandlung Krampitz.

**Grauer Pelz**  
zu verkaufen. Langer, Via Urs de Marogna 26, 1. St.

**Gelüstert**  
zu kaufen gesucht. Schöne Hässchen mit jungen zu verkaufen. Anfragen Via Lancia 28 von 1 bis 3 Uhr. 2525

**10 Kg. Erdäpfel**  
und 4 Kg. Äpfel werden gegen 1 Kg. Zucker ausgetauscht. Via Stancovich 20. 2527

**Pens. Condarmaria-wachmeister**  
sucht Dienst für Konstat oder sonst einem passenden Posten. Information in der Administration d. St. unter „Pens.“ 2501

**Wischerin**  
wird gesucht. Für Friseurbetriebe (Böhmer, Veterinärstraße 15. 2543

**Mädchen für alles**  
wird gesucht. Für Bezahlung aufgenommen. Via Barbacani 5, 1. St. links. 2512

**Blanzmädchen**  
wird gesucht. Für Kinderfamilie gesucht. Anzahlungen in der Administration. 2517

**Auswilderungen**  
werden ab Schüler unterer Klassen erlitten. Adresse in der Administration. 2523

**Stricktasche**  
mit großer Goldstickerei und Dekorationen ist auf dem Wege von Rom nach in Bezahlung. Schönheit in Verfall geraten. Es wird verlangt, allezeit gegen Belohnung von 200 K oder 1000 Zigaretten beim Oberster Hk. (k. u. k. Reichswehr) abzugeben. 2527

**Verloren**  
Am 16. d. nachmittags ist in der Straßengasse bei der Sirene Arsenalstr. 8 bis 9 eine schwarze Aktentasche mit Inhalt (Kleingeld und 10 Zigaretten) abzugeben. Der rechtl. Finder wird ersucht, Tasche und Notizen gegen Überbringung der Zigaretten und Finderlohn beim Portier des Marinekasinos abzugeben. R

**Goldene Armbandsuhr**  
ist auf dem Wege von Rom nach in Bezahlung. Via Barbacani—Via Campanarolo—Via Lancia—Via Sissone in Verfall geraten. Abzugeben gegen Belohnung (ev. in Zigaretten) in der Administration d. St. 2489

**300 Acquyliche od. 50K**  
denjenigen, der mir meine schwarze Pelzjacke, verloren vom Theater bis zum Oktober um 10. d. abends um 10 Uhr, zustandbringt. Adresse erlitten in der Administration. 2517

in rade Tyrannie zu Boden geschlagen hat. Was wir aus diesem Recht machen werden, ist, um es kurz zu fassen, zunächst die Neuaufrichtung des öffentlichen französischen Lebens auf allen Gebieten und darüber hinaus ist es notwendig, daß die Befreiung Frankreichs auch die Befreiung der Menschheit sei. (Lebhafter, andauernder Beifall. Die Kammer beschließt den Wauerauftrag beider Reden.)

**Paris, 19. Oktober. (K. V.)** Französischen Zeitungen zufolge nimmt die Grippe in ganz Frankreich außerordentlich zu. In Paris wurden in der letzten Woche 700 Todesfälle gegen 400 in der Vorwoche verzeichnet.

**Stalien.**

**Chiasso, 18. Oktober. (K. V.)** „Avanti“ vom 14. d. erklärt, daß Deutschlands Antwort an Wilson rasch gekommen und klar und ausdrücklich sei und Wilsons Bedingungen förmlich angenommen habe. Von einer Hinterlist und einer Falle könne also keine Rede sein. Einer Mitteilung der Agenzia Stefani zufolge vereinbarte Ministerpräsident Orlando mit dem Kammerpräsidenten Marcora, das Datum für die Wiederaufnahme der Sitzungen der Kammer weiterhin unbestimmt zu lassen.

**Bulgarien.**

**Sofia, 18. Oktober. (K. V. — Agentur.)** Das neue Kabinett hat sich heute dem Sobranj vorgestellt. Ministerpräsident Wainow gab eine Erklärung ab, worin er sagt: Das Programm des neuen Kabinetts entspricht im wesentlichen der Notwendigkeit des Augenblicks, deren friedliche Lösung die Nation erwartet. Dieses Programm sei ein solches, wie es jede Regierung befolgen muß. Die innere Politik des Ministeriums wird darauf ausgehen, dem Lande die Ruhe wiederzugeben und das verfassungsmäßige Regime zu bekräftigen, sowie Verhältnisse zu schaffen, die die demokratischen Bestrebungen der Nation zu befriedigen ermächtigen soll. Was die weitere Politik betrifft, über die der neue Minister des Äußeren Teodorow bei der ersten Sitzung ein eingehendes Gespräch erhaltet wird, so sei sie durch die drei folgenden Tatsachen bestimmt: 1. Die bis zum Abschluß des Waffenstillstandes bestehenden Stellungen sind aufzugeben; 2. alle im gegenwärtigen Kabinett vertretenen Parteien hatten vor Eingriff Bulgariens in den Krieg eine gemeinsame, klare und scharf umrissene Auffassung von der äußeren Politik, die Bulgarien befolgen sollte. Die neuen Tendenzen, die sich allen befehlshührenden und neutralen Äußerungen äußerten, können auch auf die Politik der Regierung nicht ohne Einfluß bleiben. Der Ministerpräsident schloß mit der Erklärung, daß das Kabinett mit aller Energie arbeite, ohne irgend eine Vermittlung aufzureden zu lassen, damit Bulgarien aus der gegenwärtigen Situation rein hervorgehen könne.

**Wien. Tage.**

Der Leuchtgasmangel, wegen des unregelmäßigen und unzulänglichen Gasdruckes kann unter heutigem Wirt nur zusehends erschweren, da unsere Segnmächinen nicht in vollem Betrieb gehalten werden konnten und ein großer Teil des Gases von Hand nur erfolgen konnte. Wir haben es aufgegeben, über die städtische Gasversorgung Klage zu führen, obwohl es nicht einzusehen ist, daß man zu Beginn des kältesten Winteres noch immer nicht die nötigen Erfahrungen gesammelt haben sollte, wenigstens während einiger Abendstunden die nötige Gasmenge sicherzustellen. Wie wir erfahren, ist in nächster Zeit auf eine Besserung der Verhältnisse nicht zu rechnen.

**Theater.** Heute abends findet die vorläufig letzte Wiederholung der „Carbasaffir“ statt; morgen unter Spielleitung des Herrn Willenz die Erstaufführung der Operette „Die künftige Susanna“ mit Frei, Ulrich in der Rolle, den Damen Valentin, Pagan und Solanta und den Herren Stangenberg, Willenz, Hume, Seibner, Wainner und Lukacs; diese Operette wird Dienstag wiederholt.

**Wagners Musik.** Die k. u. k. Marinekapelle veranstaltet heute um 4 Uhr nachmittags am Franz-Josef-Kal (vor dem Stabsgebäude) ein Konzert mit nachfolgendem Programm: 1. S. Kaulsch: Grillenbänner-Marsch. 2. J. Comil: Blumenwalzer. 3. J. Kugel: Kronische Ouvertüre. 4. S. Offenbach: Fantase aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“. 5. E. Waresco: Polpourri aus dem Ballett „Egyphter“. 6. K. Komah: Herzog-Alfred-Marsch.

Die beste Kapitalanlage-Erleichterung bietet jedem laut des zur heutigen Nummer unseres Blattes beigelegten Prospektes das reelle Selbstinstitut „Gildesrad“-Gesellschaft, Bräun, Rudolfsgasse 12 (Mährn). Zur Zeichnung am 1. November offeriert sie billige vier vorzüglichste Wertpapiere mit 12 Zeichnungen jährlich, mit Haupttreffern bis Kr. 200.000.—, nur gegen 36 Monatsraten zu Kr. 7.—. Empfehlen bestens zum Ankauf!

**Hafenamirals-Lagesbefehl Nr. 242.**  
Garnisoninspektion: Hauptmann Ogel.  
Zivilinspektion: auf S. M. S. „Sollona“; Ärztliche Inspektion in der Marinestafette: Landsturmarzt Dr. Szigolic.

**10 Heller**  
(für eine Postkarte) kostet Sie mein Katalog, welcher Ihnen über Verlangen kostenlos zugesendet wird. K. u. k. Hoflieferant  
**Hanns Konrad**  
Verandhaus in Brück Nr. 1240 (Ghmnen), in Realgymnasium aus Silberstadt K 7.—, 8.—, 11.—, Silberstadt-Rasterapparate, vernickelt, K 3.—, Doppelschneidende Rasierklappen per Versand per Nachnahme oder Vorausbezahlung. — Dinstausch gestattet, oder Geld zurück. 26-11

Schmerzhaft gehen die Unterzahnweh Nachricht, daß Ihre innig geliebte Mutter, Frau  
**Maria Knorr**  
Samstag, den 19. Oktober 1. J., um 12 Uhr mittags, auf Heuch hier waltend, nach kurzem schweren Leiden, veranhen mit dem heiligen Sterbsakramenten, im Alter von 28 Jahren auch im Herrn entschlafen ist.  
Das Leichenbegängnis findet Dienstag, den 22. Oktober, um 5 Uhr nachmittags in der Marinefriedhofkapelle aus statt.  
Pola—Villach, am 19. Oktober 1918  
Die Trauernden:  
Ignaz Knorr, als Gatte, Irene, Herbert, Amalia, als Kinder, Maria Frühlich, als Mutter, Rudolf, Amalia, Olga, als Geschwister, Franz und Josefine Knorr, als Schwägerinnen,  
Familien Innauch, Frühlich, Janschitz, Knorr, Schirmer, Schindler und Bierbaum.

**Kino NOVARA.**  
Heute und morgen:  
**Zampa.**  
Drama in 4 Akten.  
Filmlänge 1400 Meter.  
Absoluts Neuheit für Pola!

**Kino des Roten Kreuzes**  
Via Sergia 31.  
Program für heute:  
**Die Rothlöfelfgräfin.**  
Lustspiel in 3 Akten.  
Folgende Vorstellungen von 8.30, 4.05, 8.40 und 7.10 p. m.  
Preise:  
1. Platz 1 K 20 H, 2. Platz 6 H.

**200.000 K**  
beträgt der Haupttreffer der  
**Neuen österreichischen Rote-Kreuz-Lose**  
am 1. November d. J.  
Jährlich 4 Ziehungen. Vorzüglichster Spielplan.  
Jedes Los muß bis 1936 gezogen werden.  
**Kassapreis 49 K**  
Nach Einzahlung dieses Betrages und 80 Heller Rek-Gebühr und Effektenumsatzsteuer erhält Besteller das Originallos unverzüglich zugestellt.  
**Preis gegen mäßige Monatsraten**  
3 Stück gegen 36 Monatsraten à K 5.30  
5 Stück gegen 36 Monatsraten à K 8.80  
10 Stück gegen 36 Monatsraten à K 17.60  
15 Stück gegen 36 Monatsraten à K 26.40  
Käufer gegen Monatsraten erhalten nach Einzahlung der ersten Monatsrate gesetzlichen Bezugsschein zu sofortigen alleinigen Spielrechte.  
Posterspielcheine und Ziehungslisten nach jeder Ziehung werden zur Verfügung gestellt.  
Besteller aus dem Felde wählen ihre Inlandsadresse und geben, da Warteleistungen im Feld nicht zulässig sind,  
Oester. Postsparkassen-Konto: 148.005.  
Unger. Postsparkassen-Konto: 35.000  
Österr. Postsparkassen-Konto: 7.010.  
**Bankgeschäft**  
**Josef Kugel & Co.**  
Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie  
Wien, VI., Mariahilferstraße Nr. 105.

**Stempel und Gebühren**  
Im Vorwärtsverfahren und im Handel- und Gewerbetriebeverkehr. Von Finanzrat Dr. K. Debrauc, K 5.28. Vorkauf in der Schrienersehen Buchhandlung (Mährn).  
**Grants, Die Elektrizität und ihre Anwendung.**  
Ein umfassendes Lehrbuch von 18. Aufl. (ab. K 34.—) Verfügt bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, 22.

**Zwirnverkauf.**  
Die von der Baumwollzentrale freigegebenen polnischen Baumwollzwirne werden von der Firma  
**Rudolf Zeisberger, Wien, II., Taborsplatz 2 B**  
nur an Selbstverbraucher gegen Vereinsendung des Betrages abgegeben.  
Postpakete zu K 10.—, 360.—, 540.—, franko n. Wertversicherung.

**Retrocknete Schwämme**  
erstklassiger Qualität  
zu haben  
Via Nettuno Nr. 5, Café Ideal.

Vom heftigsten Schmerz befreit, geben wir allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben unseres geliebten Gatten, bzw. Vaters, des Herrn  
**Alois Johann Sosnicki**  
Manipulant der k. u. k. Geniedirektion  
Besitzer der Silbernen Tapferkeitsmedaille  
welcher am 13. Oktober d. J. in Gries bei Bozen plötzlich verschieden ist und dortselbst am Militärfriedhof begraben wurde.  
Die heilige Seelenmesse wird am 31. Oktober um 8 Uhr vormittags in der Marineparkirche in Pola gelesen werden.  
Pola, 20. Oktober 1918.  
**Janina Sosnicka, Gattin. Olga und Aurelia, Töchter.**